

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

329 (1.12.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25899)

an dem Samstag erhielt auch das Schloßfeld bis zum
Ende am anderen Tage nicht wiedererlangte, so daß er den
Sturz seines gefürchteten Feindes wohl voraus zu sehen
aber nicht mehr erlebte. Die Nachricht von der Abordnung
kam um 12 Uhr. Kaiser starb beinahe eine Stunde später.
Als er zum letzten Male im August versuchte, den Kaiser die
Wahrheit über die Lage Marjulegen, hat Herr von Berg igno-
ranz einer vorläufigen Ausiprache gehindert.

Seine Mitteilungen. Dem k. u. k. Direktor des Meiningener Hoftheaters, Dr. Franz Hüblich, wurde die Direktion des k. u. k. Hoftheaters in Prag anvertraut. Auf weitere drei Jahre übertragen. — Aida Hölzer-Montes, die auch hier bekannte Sängerin des Bremer Stadttheaters, wurde nach einem erfolgreichen Gastspiel als Soubrette unter sehr günstigen Bedingungen an das Hamburger Stadttheater verpflichtet.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Reichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 1. Dec

* Das Eiserne Kreuz erhielt auf dem Felde der Ehre
Schütz Wilhelm Süssmeyer aus Humtlofen.

B. General der Infanterie Max Hofmann, der Feld-
Divisionkommandeur der Oldenburg, Ritter d. d.
Ordens Pour le mérite mit Eichenlaub und des Eisernen
Kreuzes 1. Klasse, ist in Osnabrück gestorben. Am 1.
Oktober 1875 zum Offizier im Preussischen Kaiserli-
Nr. 80 in Wiesbaden ernannt, war er längere Jahre Ba-
taillons- und Regiments-Majutant und wurde am 18.
Oktober 1885 zum Oberleutnant befördert, worauf er im
Jahre 1890 zum Adjutanten der 5. Infanterie-Brigade
in Straßburg ernannt und bald darauf zum Hauptmann
befördert wurde. Hierauf als Kompaniechef in das 7.
Preussische Infanterie-Regiment Nr. 44 in Deutsch-
Ehrenau und im Jahre 1895 in das 12. Grenadier-Regiment
in Frankfurt a. O. versetzt, trat er am 10. September
1897 als Major zum Stabe des 3. Preussischen Infan-
terieregiments Nr. 16 in Köln über und wurde im folgenden
Jahre Bataillonskommandeur im Preussischen Infan-
terieregiment Nr. 78 in Osnabrück, in dem er zunächst das 2. Ba-
taillon in Osnabrück, dann das 3. in Paderborn komman-
dierte. Unter Beförderung zum Oberleutnant am 10.
März 1904 zum Stabe dieses Regiments versetzt, wurde er
am 13. September 1906 Oberst und Kommandeur des
4. Preussischen Infanterieregiments Nr. 112 in Wismar
hauften t. E., und am 10. September 1910 Generalmajor
und Kommandeur der 82. Infanterie-Brigade in Kolmar.
Am 22. März 1913 kam er als Generalleutnant und Kom-
mandeur der 19. Division nach Hannover, als deren
Kommandeur er sich das Eiserne Kreuz 1. Klasse erwarb.
Später zum Korpskommandeur ernannt, ist er als Füh-
rer des Beständekorps besonders bekannt geworden und
im Heeresberichte oft genannt. Am 27. Januar 1914
wurde er zum General der Infanterie befördert.

* Staat und Kirche im Großherzog. In den Ausführungen in der 2. Besizeung unseres Klubes am 30. November 1918 über die Beziehungen des Staates zur evangelischen Kirche nach der Abordnung des Großherzogs erschienen wir von uns ständiger Seite folgendes: Diese Ausführungen sind zutreffend. Der regierende Großherzog erbte, indem er zugleich Oberhaupt des Staates und der Kirche war, ein tatsächliches Band zwischen beiden. Dies ist mit keinem Verzicht auf die Landesregierung von selbst vorgefallen. Dem Staat steht nach wie vor die Kirchenhoheit zu, während die Verwaltung der inneren Kirchenangelegenheiten, das Kirchengemeinde, ihren eigenen Organen verbleibt. Der Kirche ist überfallen, die Kirche, die durch das Aufheben des Großherzogs entstanden ist, im Wege ihrer Gesetzgebung auszuüben. In den Verbänden zwischen dem Direktorium und dem Evangelischen Oberkirchenrat, die schon am 21. November d. Js. abgeschlossen sind, ist darüber Einverständnis erzielt. (Siehe die weitere Notiz über die Veränderung in der Landeskirche in der heutigen 1. Besizeung.)

* Julius Bah, der heute in der Gedenkfeier über Weiche, Krieg und Frieden und am Dienstag, am zweiten Ringabend der Literarischen Vereinigung, über das Thema „Das Theater und die Zeit“ zu uns sprechen wird, ist eine der besten Autoritäten auf dem Gebiete des modernen Theaters. Man kennt seine treffendsten Auf-
sätze aus den Zeitschriften, aus der „Hilfe“. A. D. Grund-
legend durch ihre psychologische Einfühlung in das Schau-
spielproblem ist sein 1903 bei Festerheld (Berlin) er-
schienene „Kritik der Bühne“, ein Versuch zu systematischer
Dramaturgie. Im Kriege hat er sich, durch sein feines
Sensorium besonders dazu berufen, durch seine Sammlungen
und Eichtung der unermüdbaren Kriegsstirke des jüngsten
Krieges „ein nicht gering zu schätzendes Verdienst erworben

* Für die Gedächtnisfeier der Literarischen Vereinigung wird heute 11½ Uhr die Theaterkassc geöffnet. Der Beginn der Feier ist um 11¼ Uhr. Während der einzelnen Vorträge werden die Türen nicht geöffnet werden; es empfiehlt sich also rechtzeitiges Kommen.

b. Eine **ordentliche Ausschüttung** der **Allgemeinen Krankenkasse** der **Stadtgemeinde Dödenburg** fand am **Freitag** in der **Union** statt. Zunächst wurden in den **Ausschuß** für die **Prüfung der Jahresrechnung 1918** gewählt **Herr Heintz** als **Vertreter der Arbeitgeber** und die **Herrn Gullik** und **Brinkmann** als **Vertreter der Versicherten**. Der gedruckte vorliegende **Voranschlag** für das **Geschäftsjahr 1919** wurde **genehmigt**. Die **Summe der Einnahmen** betrug **626 884 Mk.**, die der **Ausgaben** **619 500 Mk.**, **Ueberschuß** **7384 Mk.** Der seitens des **Vorstandes** beantragte **Verminderung des § 47 der Satzung**, im § 47 statt **5 Hundertteil** auf **jeßen 6 Hundertteil**, wurde **genehmigt**. Der **Antrag**, den **Ausschuß** aus **mitgliedern** eine **Entschädigung** von **2 Mk** für die **Sitzung** zu **gewähren**, soll dem **Verwaltungsratsamt** zur **Genehmigung** unterbreitet werden. Ferner wünschte man von **Seiten** zu **Zeit** vom **Vorstande** einen **Tätigkeitsbericht**. Diesem Wunsch will der **Vorstand** in **Zukunft** Rechnung tragen. Auch wurde **beschlossen**, **anständig** die **Ausschuß-Sitzungen** durch **Anzeige** in den **Tageszeitungen** bekanntzumachen.

3. Zunder-Verlorenung. Von sachkundiger Seite schreibt man: „Bei Frage, ob es möglich ist, schon bemächtiht zu werden: Zunder-Kopfele zu erhöhen, steht man in maßgebenden Kreisen ziemlich stillstehend gegenüber. Wie überall, ist auch hier die Wagnisson, die das Hauptthemenbildet. Singsu kommt, daß wichtige Teile der Zunderindustrie an bestimmten Grenzen und auf dem linken Ufer liegen man wohl einwilligen nicht, wie weit das in unsere Verlorenung“

gang eingreift. Die Ansicht, daß „mehr als die Hälfte“ der deutschen Jüngerzeugung zur Munitionswende Verwendung fand, soll nicht ganz richtig sein. Die starke Einschränkung in der Jüngerzuteilung hat in der Hauptsache in vermehrtem inländischen menschlichen Verbrauch seinen Grund. Durch die Zuteilung von Jünger an die ganze deutsche Bevölkerung ist nämlich der Jüngerzensus um den bei Weitem beträchtlich gestiegen, die früher nur einen geringen Verbrauch hatten, die nunmehr aber bei dem Mangel an anderen Lebensmitteln den Jünger voll abnutzen. Ganz besonders hat die vermehrte fabrikmäßige und private Wärmeladenherstellung für Heer und Zivil erhebliche Mengen beansprucht. Der aus der Einstellung der Munitionsherstellung erzielbare Ueberschuß soll zunächst nur gering sein, nachdem die diesjährige Ausbeute hinter der vorjährigen zurücksteht.“

* Der Speisegettel des Magistrats wird in dieser Nummer wieder bekanntgegeben.

* Stedingen, 1. Dez. Am 27. November fand in Verne eine Versammlung sämmtlicher Lehrer und Lehrerinnen des ganzen Stedingerlandes statt. Die

Seit der Eröffnung der jüngsten Landtagung des Volksschul- und Bürgerausschusses und Lehrerrinnen tagen gemeinsam. Eine solche gut besetzte Versammlung von Lehrern und Lehrerrinnen Etbügens ist hier wohl kaum bisher abgehalten worden. Zum Leiter der Versammlung wurde Hauptlehrer Hefen in Westerbach gewählt. Hauptlehrer Hefen mers-Elsfleth hielt einen Vortrag über das kürzlich auch in den „Nachrichten“ veröffentlichte Volksschullehrerprogramm. Im folgte Hauptlehrer Meyer-Heile mit einem Vortrag über „Die Schulverwaltung nach demokratischen Grundfößen“. Insbesondere sprach er über Lehrer- und Schulkammern. — Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurde allgemein ein Zusammengehen Etbügens mit der nördlich der Sumte gelegenen Hälfte des Amtes Elsfleth und die Bildung eines Lehrervereins für das ganze Amt Elsfleth gewünscht. Mit den Vorarbeiten dazu wurden Hauptlehrer Hefen mers-Elsfleth und Rektor W a n t j e n betraut. Die nächste Versammlung findet schon am Mittwoch vor den Weihnachtsferien in Elsfleth statt. Dazu sind schon mehrere Vorträge angemeldet. Denn man war allgemein der Meinung, daß in den jetzigen Zeißeiten, wo fast überall im Volke Verschiebungen in den Kräfteverhältnissen stattfinden und allgemeine Bildungs- und die Schulfragen im Vordergrund des öffentlichen und beruflichen Interesses stehen, das öfter stattfindende Zusammenarbeiten aller Lehrer und Lehrerrinnen des Amtes wünschenswert und notwendig ist.

* Aus dem Ammerlande, 1. Dez. Mit lebhaftem Interesse sieht man hier in den Kreisen der Landwirtschaft den Ansturm der durch die Demobilisation frei werdenden Militärpferde entgegen; hofft man doch dadurch den stiefenweise stark dezimierten Pferdebestand des Ammerlandes wieder aufzubessern. Da die von den Verkaufsorganisationen festgesetzten Preise mäßige sind, ist zu erwarten, daß von selten der Landwirthe und sonstigen Käufern mit dem Ankauf nicht geögert wird, da sonst bei dem jetzigen Andränge manches Pferd dem Wesser verfallen müßte. Eine mäßige Inanspruchnahme unseres Pferdebestandes zur Deckung des Fleischbedarfes wird jedoch nicht zu verwerten sein, da eine erhöhte Denanzierung des Rindviehes zu Schlachtwunden im Interesse der Milch- und Butterproduktion unterbleiben muß. Leider hat der enorme Preisanstieg der Pferde auch seine Schattenseiten; mander Pferdehändler der Tiere für sehr hohe Preise angekauft hat, kommt auslagen über Nacht zu Schaden; ist doch kaum zu erwarten, daß die Preise in absehbarer Zeit wieder den Friedensstand erreichen werden. Ungünstige Ausläufer auf halbwegs Embordfährten hat die Spezialität der Ammerländer Bauern, die Schweinemaß. Da die inländischen Futtermittel zur Mast nicht herangezogen werden können, sind wir in dieser Hinsicht ganz auf Einfuhr angewiesen, und bis dahin kann noch längere Zeit vergehen. Nach den Ergebnissen der Zählungen dürfen kaum noch 20 Prozent des Friedensbestandes an Schweinen vorhanden sein. Die meisten Wäßer sind nur noch in der Lage, einige Tiere für den eigenen Bedarf zu füttern. Die Preise für Ferkel sinken hier z. Bt. recht beweglich, sie schwanken zwischen 50 und 65 M. nach Qualität und Nachfrage. — Aus fast allen Orten hört man von einem erfreulichen Nachlassen der Grippeerkrankungen; die Zahl der tödlichen Fälle ist sehr bedeutend.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Große und wohlbegründete Empörung

herzich wieder unter Oldenburgs Bürgern über die sie noch immer steigenden Rücksichtslosigkeit in der Polizeiverwaltung der „Abfuhrgesellschaft“ gerüsten.“ So waren z. B. am letzten Sonntag und an der Schieferstraße die Hüsen und Schandenbähler vor fast jedem Hause an die Straße gestellt, als bis unter den Dedel gefüllt, da am Mittwochs des Vortages wegen nicht gefahren war. Trotzdem ließ sich kein Wagen bilden, und Unterzeichneter, sowie viele andere hatten den Vergn, die schweren Kisten wieder ins Haus schleppen zu müssen. Schreiber dieses konnte nun, da er gerade noch sicher am Montag das Versäumnis nachholend schleppen den Befährer nochmals an die Straße und hatte nochmals den Geruch, ihn wieder ins Haus zu tragen. Dabei weiß man wirklich nicht, wohl in dem Unraht die Behörde tatsächlich kein Mittel, die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Pflicht zu zwingen, und sind die Bürger verpflichtet, erhöhte Gebühren zu zahlen, angesichts solcher Bummel? Die Frage möchte man einmal klar beantwortet haben.

Im Namen vieler: G. Büsing.

Lekte Depeschen.

Einzelheiten zur Wahlordnung.

In Ergänzung der auf der ersten Seite mitgetheilte Wahlbestimmungen erfahren wir kurz vor Redaktionsschluss noch folgende Einzelheiten:

§ 25 bezieht sich auf die Möglichkeit eines Anschlusses Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich. Es schließt die deutsche Nationalversammlung, daß Deutsch-Oester-

reich, seinem Zwecke entsprechend, in das Deutsche Reich aufgenommen wird, so treten die österreichischen Abgeordneten als gleichberechtigte Mitglieder bei. Voraussetzung für den Beitritt ist, daß die Abgeordneten aus Grund allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahlen unter Beteiligung auch der Frauen nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit gewählt werden. Der Wahltag braucht nicht mit dem deutschen Wahltag zusammenzufallen.

In der dem Erlass beigegebenen Wahlordnung wird das Verfahren von der Aufstellung der Wahlkreise bis zur Prüfung der ersten gültigen Wahlen in allen Einzelheiten bestimmt, die im wesentlichen den Bestimmungen des Reichstages entsprechen.

§ 9 der Verordnung enthält die Bestimmung: Für den Fall, daß sich im Wahltag noch große geschlossene Truppsverbände außerhalb des Reiches befinden, viels der Ersatz einer bestimmten Vernehmung vortheilhaft, monach Angehörige dieser Truppsverbände gegebenenfalls gleichzeitig mit den Kriegesgefangenen in einer besonderen Radwahl Abgeordnete zur Verfassung gebenden deutschen Nationalversammlung wählen. Ferner können nach Geschlechtern getrennt Wählerlisten angesetzt werden.

Die 493 Abgeordneten verteilen sich wie folgt: Preußen 14, Westpreußen 11, Berlin 14, der Reichswahlkreis Potsdam 1 bis 9, Wahlkreis Potsdam 10 9, Regierungsbereich Frankfurt a. d. O. 8, Pommern 11, Posen 14, Regierungsbereich Breslau 12, Oppeln 15, Posen 8, Magdeburg mit Anhalt 11, Merseburg 9, Schleswig-Vollstein mit Freisland Lübeck 11,

Karlsruhe, Osnabrück mit Oldenburg 7, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Braunschweig 16, Münster, Minden, Kreis Schaumburg und beide Lippe 13. Arnberg 16, Hesse-Nassau, Kreis Wehlar, Waldeck 13, Köln, Aachen 13, Koblenz, Trier, Birkenfeld 12, Düsseldorf 1—5 12, Düsseldorf 6—12 11.

Oberbayern und Schwaben 15, Niederbayern und Oberpfalz 9, Ober-, Mittel- und Unterfranken 15, Pfalz 6, Die sächsischen Kreisfreie 1 bis 9 12, 10 bis 14 15, 15 bis 23 12, der Nordkreis und Jagstkreis 9, Schwarzaalbkreis, Donaukreis und Sigmaringen 8, Baden 14, Hessen 9, beide Mecklenburg und Völk 6, die thüringischen Staaten und Regierungsbereich Erfurt 14, Hamburg, Bremen und Stadt 12, Elbe-Verdringen 12.

Entschluß des Berliner Vollzugsausschusses.

Berlin, 30. Nov. 1929. Im Berliner Vollgungsausschuß wurde folgende Entschliebung gegen zwei Stimmen angenommen:

Die Soldatenräte der Garnison in Groß-Berlin haben sich dahin aus, daß die Nationalversammlung einberufen wird, so schnell, als es technisch möglich ist, anberufen werden daher die Entschädigung der Reichsregierung vom 29. November 1918. Das dringende Gebot der Stunde ist jedoch, bis zur Nationalversammlung mit aller Kraft für die Durchbringung des Volkes und der bestehenden Organisationen im Geiste der sozialistischen Republik zu wirken.

Die „eiserne Division“ der 3. Armee.

Mitau, 30. Nov. 1918. Der Kommandant der 8. Armee nahm unter Teilnahme des Kreisadjutanten für die baltischen Lande und des Präsidenten des Soldatenrats in Mitau einen Antrag an, als freiwillige Armee eine eigene Division zu bilden, um den geordneten Abtransport der Truppen aus dem Osten zu sichern und das Herberufen der holländischen und belgischen Weissen mit Waffen in der Hand zu verhindern. Diese freiwillige Armee will eine Kampfmacht sein und unter dem Kommando deutscher Offiziere stehen. Freiwillige Rekruten aus allen Soldatenräten haben sich erhoben, im ganzen Baltikum die Kameraden, die den Grund der Lage erkennen, die Heimat zu schützen, zu Verbesservorträge aufzurufen. Die Mannschaften dieser Truppen erhalten von Tag zu Tag mehr Achtung und gute Verpflegung aus Landeshelfmitteln.

Auch in der Heimat soll eine eifrige Verberbeitung dieser Schatzkarte einsetzten. Das Armeecommando wird in Mga nach eingehender Beratung diesem Plan, der von unten herauf kommt, zustimmen und wird die Organisation der eisernen Division betreiben. Für Mitau sind bereits zwei große Verberberjammlungen anberaumt, worin die Präsidenten des dortigen Soldatenrates und ein Offizier der Verwaltung Kurlands die ersten Vorträge halten werden. An diesen Verberberjammlungen nehmen Delegierte aus allen Soldatenräten Kurlands teil. Offiziere stellen sich bereits jetzt in außerordentlich großer Zahl den Organisatoren zur Verfügung.

Noch keine Wahlen in Ungarn.

Budapest, 30. Nov. 1873. Karosy erklärte in einer Konferenz der Parteien, auf der Regierung lasse in dieser schweren Zeit große Veranlassung, welche sie mit der Nationalversammlung zu teilen wünsche. Die Regierung würde mit der Ausbreitung von Wahlen für die Nationalversammlung keinen Augenblick zögern, sobald die innere und äußere politische Lage die Vornahme gestatte. Heute seien aber die Wahlen technisch noch undurchführbar.

Wilson leitet die amerikanische Friedensdelegation.

Washington, 30. Nov. 1872. Wilson wird
süßlich die Leitung der amerikanischen Freie
handelsdelegation übernehmen. Die anderen Mitglieder
sind Staatssekretär Lansing, Oberst Houze, General
Bliss und die früheren Botschafter in Frankreich
und Italien.

Eine amerikanische Rali-Erfindung?

Washington, 29. Nov. BTH. (Drahtlos.) Auf
ordnung Wilsons hat die chemische Abteilung des Kriegs-
industriellen Amtes ein Problem zur Erzeugung von
Kali dem Departement des Innern überwiesen. Der be-
stehende des Kriegsamtes teilt mit, daß ein be-
stimmtes Material gebildet wurde, das zur Aufzucht der
amerikanischen Farmer von dem deutschen Monopol
Beseitigung von künstlichen Dünge Mitteln zu befreien.

Hauptgeschäftler Wilhelm von Busch. Ständiger literarischer Mitarbeiter:
 Professor Dr. Richard Hamel. Verantwortlich für Kritik und Illustration:
 Schmidt, für den unpolitischen Teil: J. Westphal, für den Anzeigen-
 theil: Brund und Verlag von A. Schart, sämtlich in Oldenburg.

Preiswerte Weihnachts-Angebote



Kaffee-Geschirre
für 12 und 6 Personen, mit Gold-, Blumen- und Rand-Dekoren.
Fein dekorierte Kaffee- u. Teetassen
Moccataassen in grosser Auswahl
Kinderbecher und Kindertassen
mit hübschen Bildermustern.



Tafel-Geschirre in Porzellan und Steingut,
für 6 und 12 Personen.
Indisch blaue Essgeschirre.

Emaillawareen: Schmortöpfe - Fleischtöpfe - Gastöpfe
Milchtöpfe - Casserollen - Pfannen.

„Brührers“ **Diamant-Kupferersatz-Geschirre**
sind unverwüstlich.
Feuerfeste Tonkochgeschirre.

Clemens HITZEGRAD & Comp.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Reichpreisbrotmarken.

Die über 500 Gramm
lautenden Reichpreis-
brotmarken (ganzer Vo-
gen 5000 Gramm) sind mit
Ablauf des 15. Dezember
außer Kraft gesetzt wor-
den. Vom 16. Dezember
ab darf auf diese Marken
Brot nicht mehr ausge-
geben werden. Es gelten
von diesem Tage ab nur
noch Reichpreisbrotmarken
ab 500 Gramm (ganzer Vo-
gen 5000 Gramm).
Oldenburg,
30. November 1918.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Dem Kaufm. Fr. Wei-
ters, Alexanderstraße 114,
ist eine Verkaufsstelle für
Garbfäße überlassen worden.
Oldenburg,
den 29. Nov. 1918.

Gemeinde Oldenburg.

Der Neubau
eines Abortgebäudes mit
Brennmaterialien für die
den jäh mündelgeborenen
vergeben werden. Die
Unterlagen können im
Gemeindebureau einge-
sehen werden. Kostenan-
schläge sind bis zum 12.
Dezember einzureichen.
Hofenbohm.
Klein, Kind tagsüber in
eine Pflege zu geben. Nä-
heres Schützenhofstr. 21.

Offiziere und Offizierfrauen

schart euch um
Das Offizierhaus

Zeitschrift zur
Wahrung der
wirtschaftlichen
Interessen des
Offizierstandes
Berlin SW. 11.
Vierteljährlich
Ausgabe A Mk. 2.50.
mit Frauenbeilage
Ausgabe B Mk. 3.00.
Einzelheft 60 Pfg.

Sieben erschienen
und bei uns vorrätig:

Das Mus- sünner Lucht

Roman von
Dr. Fritz Lottmann +
Preis geb. n. Aufschlag
Mk. 11.

Eichen & Salling,
Kurwidstr. 39.

Glenographen-Berein Stolze-Schrey.

Da die Räume in der
„Bavaria“ mit Militär
besetzt sind, fallen die
Übungsabende vorläufig
aus.
Der Vorstand.

Pelze

in eigener Kürschner-Werkstatt angefertigt.

Alaska-Fuchs, Kreuz- und Blaufuchs gef.,
Seal-Bisam, Steinmarder, Nerz, Feh,
Biber, Skunks.

Kragen und Muffen

in denkbar grösster Auswahl
noch zu sehr billigen Preisen.

Umarbeitungen und Neuanfertigungen
werden preiswert und schnell ausgeführt.

Jacken- od. Mantel-Kragen

aus verschiedenen Pelzarten,
32.- 45.- 68.- Mk.

Eduard Koopmann & Co.

Spezial-Pelz-Abteilung.
Bremen, Sögestrasse 60.

Gemeinde Wiefelstede

Diejenigen, die noch
Kartoffeln
abzugeben haben, wollen
sich umgehend melden.
Tapfen.

Buppenperücken

und sämtliche and. Haar-
arbeiten fertigt an Franz
Boigt Jr., Baumgartenstr.
18, Einkauf von Frauen-
haar.

Klub „Us“ Großenmeer.

Zusammenkunft
am Mittwoch, 4. Dezbr.,
abds. pünktlich 7½ Uhr.
Der Vorstand.

Gemeinde Oldenburg.

Ausgabe von Notiz

am Dienstag, d. 3. d. M.,
am Bahnhof Oldenburg,
donnerstag, d. 8.-12. Uhr,
sonntags von 2-4 Uhr.
Gefährliche und Bohe-
rung der Lebensmittelmär-
kten bei Influenza.
Hofenbohm.

Violins und Klavier
unterricht erteilt
O. Bentner,
Steinweg 8.

Dhmfeder Frauen-Verein.

Am Dienstag, 3. Dezbr.,
nachm. 3 Uhr:
Versammlung
bei Hofenbohm.
Es bietet zahlreiche zu er-
scheinen
Der Vorstand.

„Feldschlösschen“, Wechloy.

Seute, Sonntag:
Tanzfränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Ein aus dem Felde zurückgekehrt und kann
wieder sämtliche
E. Gramberg.

Reparaturen u. Stimmungen

ausführen.
Georg Krzyzelewski,

Klaviermacher und Stimmer.
Gertrudenstrasse 15.

Mittwoch, den 4. Dezember: II. Abend für

Kammermusik

Im Kasino, 8 Uhr.
Streichquartette von Stenhammar
op. 18 und Dvorak op. 61.
Einlasskarten zu 3.- u. 1.50 Mk. in der
Sprengerschen Musikalienhandlung (Frau
Schulze).

1. Beilage

zu Nr. 329 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 1. Dezember 1918.

Hus dem Oldenburger Lande.

Der Redakteur hat sich mit besonderer Freude über den Besuch der Redaktion durch die Herren ...

Oldenburg, 1. Dez.
* Gewerbeschule Bremen ist dem Deutschnationalen ...

* Die 277er, die die vorletzte Nacht in den Orten an der Elbe in Aufständen zuhause, haben hier gestern in ...

* Konfirmationsunterricht. Die Konfirmanden von Pastor ...

* Vaterländischer Frauenverein. Die Frauenhaar- ...

* Kammermusik. Das zweite Konzert findet Mittwoch, ...

* Bielefelder Wägen. Entsprechend wird die am ...

* Hermine Schmidt, die seit Jahren hier tätige Ma- ...

am das Gesicht betreffen, mit dem sie in die höhere Kunst ...

* Die Veränderung in der Landeskirche. Von ...

* V. Kirchengewerkschaften von bewährtem ...

1. Barel, 28. Nov. Am 1. Dezember wird Amtsgericht ...

Stimmen aus dem Leserkreise.
(Für den Inhalt des Schreibens übernimmt die Schriftleitung ...)

Eine Aufforderung.
Es sollte jedes junge Mädchen, welches Gefährd ...

Die jungen Leute und die Mädchen.
Man mag kommen, wo man will: allenthalben haben ...

Weihnachtsbille der Kirchenrats.
Auch in diesem Jahre wendet sich der Kirchenrat an die ...

Kirchliche Nachrichten.
Kirche in Osterburg. 10 Uhr Gottesdienst. Pastor ...

Können Sie raten?

Dann bin ich ein Rätsel lösen Durch N8 zum ...

ein prachtvolles Wandbild 80x60 cm groß, das von bekannten Künstler ...

Erfindung

aller Art für Fahrräder. Universa erprobt und bewährt. Federbüchsenberei- ...

Schroder, Bremen

Gebrachte Maschinen. aller Art. alle Dampf- ...

Kähler Borer

zu verkaufen. In verlauf. 61. Rostum ...

Rauchtabak

reiner Tabak, ohne Ge- ...

Beigen

als alle Bestands- ...

Enten

zu verkaufen. In verlauf. 61. Rostum ...

Fahrradwerk

„Jaguar“ Varel i. O.

11 Jahre Bullen

Ende ein, unten andern, ...

Gebrachte Maschinen

aller Art. alle Dampf- ...

Fahrräder

zu verkaufen. In verlauf. 61. Rostum ...

900-1000 Meter

Selbstbahngleis, ...

4 belegte Gänge

zu verkaufen. In verlauf. 61. Rostum ...

Gas-Sängelampe

oder Kanne. ...

Gebrachte Maschinen

aller Art. alle Dampf- ...

Gebrachte Maschinen

aller Art. alle Dampf- ...

Gebrachte Maschinen

aller Art. alle Dampf- ...

Gebrachte Maschinen

aller Art. alle Dampf- ...

Gebrachte Maschinen

aller Art. alle Dampf- ...

Cognac

empfeht Heinrich Gilers, ...

Fast neue Friedensstrümpfe

ohne Bezugschein fertig
Deutsche Strumpfverwertung
 Hamburg 25,
 aus 3 Paar alten Strümpfen aller Art mit
 zerrißenen Fäden 2 Paar neue; aus
 2 Paar alten Herrensocken 1 Paar neue.
 Preis pro Paar fertige Strümpfe
 1,50 Mark.

Umarbeitung, Ausbessern und Neu-
 anfertigung von Unterzeugen jeglicher
 Strick und Wirkwaren in jeder gewünschten
 Art und Größe auf Spezialmaschinen
 zu Strümpfen, Unterwäsche, Jacken, Westen usw.

Jeder bekommt einer Garante Strümpfe
 aus seinem eigenen Material geliefert.

Auf grösste Sparsamkeit und beste Aus-
 nutzung der noch in jedem Haushalt
 vorhandenen Bestände dieser Art ist das
 Publikum wegen Rohstoffmangels in den
 ersten Friedensjahren dringend
 angewiesen.

Alleinige Annahme für
 Oldenburg und Umgegend

Fa. H. W. Pahle.

Meiner werten Kundschaft
 zur Mitteilung, daß ich mein
 Geschäft wieder auf-
 genommen habe.

Adolf Stolle,
 Malermeister,
 Allee-Ende-Chaussee 62.

Betriebsgemeinschaft kaufmännischer
Verbände
 (58er Verein und 2. G. B.)

Auskunft in allen Angelegenheiten erteilt
 die Geschäftsstelle des 2. G. B., Bahn-
 hofsplatz 3.

Därme
 gefalzen und trocken,
 sowie

Pergament-Därme
 in allen Weiten — auch an Wiederverkäufer —
 empfiehlt in bester Ware

N. Herzberg,
 Lichterstraße 62.

8 H. H. A. Kolum oder
 Damenstube Nr. 38/39,
 Herrenstube Nr. 42/43 u.
 Stube Nr. 30 für 94jährig.
 Mädchen. Angebote mit
 Preis unter 8 G 178 an
 Geschäftsst. d. Bl. erb.

Erstlingsausstattung d.
 verk. od. zu vert. a. Natu-
 ral. Schuhe, Mantel, usw.
 Wo. i. d. Geschäftsst. d. Bl.
 Stiefel f. Mädchen, Gr.
 37, u. 38. Mantel f. 141, 91.
 zu kaufen gel. Angebote
 unter 8 G 101 postlag.

NEUHEIT

Näh-Ahlen
 Heft „Famos“, D. R.
 G. M. Näh- und Stopp-
 nadeln, Nähmaschinen
 jeder ist sein eigener
 Reparaturmann, alle Art
 Lederzeug, Geschirre, etc.,
 Sätteln, Segeln, Zeiten,
 auch Schuhen usw.
 M. 3.30 mit 4 versch.
 Nadeln, 1 Rolle
 Faden, Versand unter
 Nachnahme.

Curt Robisch, München,
 Thorwaldenstrasse 27.
 Ersatzteile 4 teilig, Mk. 1.50 mehr.

Bruchfranke

Können auch ohne Operation
 und ohne Verunstaltung ge-
 heilt werden. Nur per-
 sonell. Behandlung. Röntgen-
 strahlung in Bremen, Hotel
 Parkhotel, Bahnhofs-
 platz 11, am 12. tag,
 den 10. Dezember, von 10
 bis 1 Uhr. Dr. med. L. Lebs
 Berlin W. 82, Kleiststr. 28,
 Spezialist für Bruch-
 leide, etc.

Gebezeiten, 58 S. 3. Bb-
 ner 25 S. 100. S. 100.
 Strafe 1. D. — Fernr. 374.

Zu verkaufen fast neuer
 Klinkerofen oder Heiße-
 mantel für große Figur.
 Taubenstraße 18.

Requiriertkaffe sucht A. H.
 G. H. H. H. H. H. H. H. H.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1918 geht der Betrieb des

Apollo-Theaters

in die Hände meiner beiden Söhne Eduard und
 Adolf über.
 Zudem ich für das mir bewiesene Entgegen-
 kommen und den zahlreichen Besuch bestens danke,
 bitte ich, beides auch auf meine Söhne über-
 tragen zu wollen.

Wilh. Lühr sonr.

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir die

Lichtspiele Apollo-Theater.

Geilgengassestr. 7,

und bitten um ferneren regen Besuch.

Oldenburg, den 1. Dezember 1918

Ed. und Ad. Lühr.

Sanz- und Anstands-Unterricht

Th. Osterwind.

Anfang Dezember beginnt ein neuer

Unterrichtskursus.

Anmeldungen Kanaistraße 4 erbeten.

Am Dienstag, 3. Dezbr.,

findet in der

„Tonhalle“ zu Oldenburg

Sanzvergnügen

statt, wozu freundlich einladet

Ergt. Willi Färber, G. 51.

Unsere wertvolle Kundschaft

gestatten uns darauf aufmerksam zu
 machen, dass unsere Leute aus dem Felde zurückkehren und
 der Betrieb in vollem Umfange
 wieder aufgenommen werden kann.

Gleichzeitig bitten höflichst, uns gütigst zugedachte Aufträge recht
 bald zukommen zu lassen.

Wende- u. Senderungsabteilung

bringen ebenfalls in empfehlende Erinnerung. — Das Geschäft bleibt
 auch mittags wieder geöffnet.

Bamberger & Theophil

Herren- und Damen-Moden.

1187 Fernsprecher 1187.

1187 Fernsprecher 1187.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 400 Millionen Mark.

Kriegsversicherung
 mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere

Invalditätsversicherung,
 Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die

Mitversicherung ergänzender Witwenrente
 ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.

Vertreter: **G. von Gruben, Oldenburg, Teichstrasse 13.**

Geld ist eine Macht, aber eine noch

bedeutet der beherrschende zauberische Zaun, den manche Menschen aus-
 spannen, wenn sie mit seiner Hilfe zu dieser Welt Alles!

Man sieht, wie leicht man auf
 sie aussteigt, wie leicht es ist, sie zu gewinnen. Sie ist gleichsam der Schlüssel zu den großen und
 taumelnden Erfolgen und bringt leicht die künftigen Wünsche in Erfüllung. Eine magische
 bewundernde Persönlichkeit kann sich die Herrschaft schaffen, ge-
 waltigsten erlangen, die ihr anhängen. Sie wird über
 alle beeinflusst und gebietet zur Geltung kommen, wird
 selbst folgen und unabhängigen Dingen imponieren und
 Bestätigung erlangen, wie selbst den künftigen Willen
 brechen. Einer mächtigen Persönlichkeit beugt sich eben
 alles Weiblich, es ist das größte Glück für einen
 Menschen, wenn er die Günstigen besitzt, den einen
 beherrschenden Zauber der Persönlichkeit zur An-
 wendung zu bringen. Dies nicht nur für
 Männer, die vorwärts streben, sich Macht
 brechen, zu Ehren und Ansehen gelangen.
 Großen erreichen und Geld und Gut er-
 werben wollen, sondern auch für
 Mädchen und Frauen, denn sie haben
 doch ebenfalls ihre oft hohen Ziele
 und Hoffnungen für einen glück-
 lichen Ausbruch ihres Lebens.
 Alle, die sich jetzt ver-
 geben noch den schönen
 Willen des Lebens ab-
 wägen und verzögern,
 können das oft unerreich-
 bare Ziel ihrer
 Wünsche wie im Nu ihren
 Fingern erreichen, wenn
 ihnen das geheimnisvolle
 überwindende Macht-
 mittel des persönlichen
 Zaubers zur Verfügung stehen würde. Wollen Sie sich dieses beginnende Mittel aneignen
 und damit ein Bevorzugter des Glückes werden? Folgen Sie den praktischen Wegen eines
 Erfolgreichen! Bestellen Sie heute noch das Buch
 „Die Macht der Persönlichkeit“. Wer dieses Buch
 besitzt, wird sich aus allen Anstrengungen, bezagenben und
 niederdrückenden Verhältnissen befreien und sein
 ganzes Leben von Grund aus glänzend umgestalten
 können. Ungeahnte persönliche Kräfte entfalten und
 beugen zur Entfaltung. Das ganze Leben steht im
 höchsten geistlichen Lebensstrom, höheren Sinnen,
 großen Gedächtnis, geistiger Überlegenheit,
 physischer, unerschöpflicher Energie und Entschlossenheit
 besitzt. Ihre Anstrengungen bezeugen den Wert des
 Buches. So und ähnlich schreiben die Leser: „Der
 Inhalt ist nicht mit Geld aufzuwiegen. Erhöht jeder ich, das, was ich mich lange geistig habe
 und will wieder Lebenslust und Entzückung in mir.“ — „Ich habe jetzt alles so leicht im Gange, das
 ich Ihr Buch nicht um viel Geld erheben möchte.“ — „Das Buch ist gerade für mich der beste
 Helfer.“ — „Das Buch hat mir persönlich 2.500, behalten Sie heute noch bei
Rudolphs Verlag, Dresden-P. 495.

Garantie!

Rücknahme
 bei Unzufriedenheit!

Inhalt ist nicht mit Geld aufzuwiegen. Erhöht jeder ich, das, was ich mich lange geistig habe
 und will wieder Lebenslust und Entzückung in mir.“ — „Ich habe jetzt alles so leicht im Gange, das
 ich Ihr Buch nicht um viel Geld erheben möchte.“ — „Das Buch ist gerade für mich der beste
 Helfer.“ — „Das Buch hat mir persönlich 2.500, behalten Sie heute noch bei
Rudolphs Verlag, Dresden-P. 495.

Bestellkartein 82.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der Akademie

schon Buchhandlung R. Max Lippold in Leipzig, Königs-
 strasse 37 — Postcheckkonto 50728

Wilh. Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Neues Busch-Album eleg. geb. Preis Mk. 37.40

Wilh. Busch's humoristische Schriften

Wilh. Busch-Album, eleg. geb. Preis Mk. 37.40

mit 1500 Bildern und Porträt von Busch (Verlag F. Bassermann).

Inhalt: Abenteuer eines Junges, Pips der Affe, Herr und Frau Knopp, Judchen, Die Haarbeutel, Der Geburtstag oder die Partikula-
 risten, Dideldum, Pisch und Plum, Balduin Bähmann, Maler Klecksel,
 Bilder zur Jobsade, Die fromme Helene, Pater Plucius usw. Ferner
 die Selbstbiographie „Von mir über mich“ und das Gedicht „Der
 Nöckerreis“ sowie das Porträt Wilh. Buschs nach Franz Lenbach.

Neues Busch-Album, eleg. geb. Preis Mk. 37.40

mit 1500 zum Teil farbigen Bildern (Verlagsanstalt für Literatur und Kunst)

Inhalt: Der heilige Antonius von Padua, Hans Hucke ein der Unglück-
 rabe, Das Pusterrohr, Das Bad am Samstag-Abend, Die kühne Müllers-
 tochter, Der Schreihals, Die Pri-
 schnacke, U. Schnurken, Busch-Bilderbogen, Kunterbunt Der Wurstlieb,
 Schein und Sein, Hermann, Heiteres und Ernstes aus Lebenswerkstatt
 Buschs mit mehreren bisher nicht veröffentlichten Bildergeschichten.

Zu beziehen gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von Mk. 3.— an durch die

Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig, Königsstrasse 37, Postcheck-

Monatlich nur Mk. 3.—

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage

zu Nr. 329 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 1. Dezember 1918.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Redakteur unterwirft mit besonderem Bedenken die in den vorstehenden Zeilen enthaltenen Mitteilungen und Berichte über die Verhältnisse in Oldenburg der Prüfung und Beurteilung.

Erleichterungen im Wertpapierverkehr.

Bisher ist es aus Mangel an brauchbaren Wertpapieren, Briefmarken, Siegelad etc. den Abnehmern vielfach nicht möglich gewesen, bei Wertpapieren von der Wertangabe Gebrauch zu machen. Infolgedessen blieb bei den hohen Preisen der Wertpapiere, der seitens der Wertverwaltung auf Grund des Wertgesetzes in Verlust- und Beschädigungsfällen zu leisten war, oft hinter dem wirklichen Wert der Sendungen zurück. In entgegenkommender Weise hat nun der Staatssekretär des Reichs-Postamts verfügt, daß vom 15. November ab bei Wertpapieren mit einer Wertangabe bis 100 M. verschickte keine höheren Anforderungen an Verpackung und Verschluss zu stellen sind, als an gewöhnliche Pakete ohne Wertangabe. Insbesondere wird bei den Paketen bis 100 M. keine Versiegelung mehr verlangt. Dadurch wird es jedem Abnehmer möglich gemacht, Pakete im Werte bis 100 M. ohne weitere Schwierigkeiten unter Entrichtung der Versicherungsgeld von 10 M. als Wertpakete aufzuschieben. Schon derartige Pakete verloren oder werden sie beschädigt oder beraubt, so wird bei der Entschädigung der Wertangabe zugrunde gelegt, sofern nicht der angegebene Wert den gemeinen Wert der Sendung übersteigt. In diesem Fall wird nur der letztere ersetzt. Aus Betriebsrückständen ist bei Paketen bis 100 M. der Wert nur auf der gelben Paketadresse, nicht aber auf den Paketen selbst anzugeben.

Zur Aufhebung des Canzverbots

ging uns eine Reihe von Briefen zu, denen wir wegen der Papierknappheit nicht allen Raum gewähren können. Nur folgender Brief sei hiermit veröffentlicht:

Im der Friede geschlossen, sind die furchtbaren Schrecken, die das Leid und Elend, das der Krieg mit sich brachte und noch mit sich bringt, für immer hinter uns doch wieder die öffentlichen Tanzbelustigungen gestattet sind und besucht werden? Noch erwarten große Gebiete Deutschlands die Befreiung durch den unerbittlichen Feind, und doch wird schon wieder an Tanzbelustigungen gedacht! Wohl wird sich noch jeder vernünftige und empfindende Mensch diesen Vergnügungsspielen fernhalten, bis Deutschland ganz zur inneren Ruhe gekommen ist, aber es kann nicht ausbleiben, daß die meisten kaum vernünftigen Menschen der unzähligen Leidtragenden, die die schwersten Opfer durch Hingabe teurer Angehöriger bringen mußten, durch die Veranstaltung dieser Art

höflicher bringen mußten, durch die Veranstaltung derartiger Belustigungen von neuem aufgerissen werden. Mit Schmerz und Enttäuschung werden daher viele gleichgesinnte Leser von den Tanz- und Tanzbelustigungen Kenntnis genommen haben, hinsichtlich derer — das ist hiermit ausdrücklich festgestellt — Oldenburg in recht unzulässiger Weise anderen Gebieten des Reiches vorausgegangen ist.

Ganz Deutschland steht in dieser Trauer, und es wäre wohl angebracht, daß derartige Belustigungen wenigstens noch die kurze Zeit bis nach dem Friedensschlusse unterlassen würden. Wenn auch durch Aufhebung des Gesetzes über den Belustigungszustand zugleich das Tanzverbot hinfällig geworden ist, so konnte man doch wohl billigerweise erwarten, daß mit der Veranstaltung derartiger Vergnügungen im Interesse der Menschlichkeit noch gewartet wird.

* Das Eisenkreuz 1. Klasse erhielt Oberstabsarzt Schulz im Old. Feld-Inf.-Reg. 62, Divisionsarzt Dr. H. J. H. H. H.

* Das Eisenkreuz 1. Klasse erhielt auf dem Felde der Ehre Leutnant der Reserve Trappen, früher Lehrer, Stiefsohn des Rentners D. Cettin zu Wurmbach, Gemeinde Wardenfleth, jetzt in französischer Gefangenschaft.

* Der Vorstand des Vereins Oldenburgischer Lokomotivführer schreibt uns: Der in Nr. 324 der „Nachrichten“ veröffentlichte Bericht über die am 23. d. M. stattgefundene Versammlung des Vereins Oldenburgischer Lokomotivführer ist in einigen Punkten nicht ganz zutreffend. Wichtig ist, daß in dieser Versammlung u. a. einstimmig beschlossen wurde, alle erforderlichen Schritte zu unternehmen, damit ersens das durchaus nicht mehr zeitgemäße Nebenbezugssystem endgültig beseitigt und zweitens die durchweg sehr hohen Dienstleistungen auf ein normales Maß zurückgeführt werden, und daß an der Beratung und Beschlußfassung über diese beiden Punkte, die zu einem völlig übereinstimmenden Ergebnis auch hinsichtlich aller damit in Zusammenhang stehenden Fragen führte, infolge ihrer gleichen Interessenrichtung auch die Vertreter sämtlicher übrigen Gruppen der Lokomotiv- und Zugbegleitpersonalen teilgenommen haben, nachdem bereits in einer Vorberatung erfreulicherweise Übereinstimmung in allen wesentlichen Fragen erzielt worden war. Hingegen ist uns von der Gründung eines Bundes des gesamten Lokomotiv- und Zugbegleitpersonals oder Bruderbundes, wie es in dem fraglichen Bericht heißt, nichts bekannt. Ebenfalls wurde in dieser Versammlung Herrn Strengs aus die Vertretung der übrigen Gruppen des Lokomotiv- und Fahrpersonals im Arbeiterrat übertragen.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Strafkammer Oldenburg.

Mehrere Diebstähle begangen. Die Arbeiter Gustav Günther und Johann Janßen aus Barel im August und September in Zethausen und Borgfeld. Wegen Diebstahls hat Günther 2 Jahre 6 Monate, Janßen 1 Jahr 6 Monate Gefängnis zu verbüßen.

Eine empfindliche Strafe verhängte die Strafkammer über den unbefragten 17jährigen Haussohn Bernhard Balle aus Haberbed b. Damme. Er ging am 13. August auf die Jagd und schoß angeblich einen Rehbock an. Nach seiner weiteren Darstellung flüchtete das Tier auf Diepholzer Gebiet, wohin er ihm folgte, obwohl er dort keinerlei Jagdberechtigung hatte. In einem Gebüsch lag er aber wieder im Anschlag auf den Rehbock, als der Aufseher Ellerman an ihn herantrat, nach dessen Ansicht es sich um eine Nide gehandelt hat. Er fing mit R. ein Gespräch an, fragte ihn, ob er dort Jagdberechtigung habe und griff nach dem Gewehr. Dieses entfiel sich plötzlich und die Schrotladung drang dem Aufseher in den linken Oberschenkel. Der Schwerverletzte hat fast zwei Monate im Krankenhaus gelegen, und noch jetzt hat er einen mißfälligen, schleppenden Gang. Es fragt sich nun, ob R. abschuldig oder schuldig den Schuß abgegeben hat. Das Gericht entscheidet sich für die letztere Auffassung, erkennt aber auf die höchste zulässige Strafe, nämlich 1 Jahr Gefängnis und wegen Jagdvergehens auf 100 M. Geldstrafe. Von Strafausschub könne keine Rede sein.

Mittels falschen Scheins, den er in der Wäscherei vorfand, öffnete der bereits vorbestrafte, 15 Jahre alte Arbeiter Hans Ebert aus Delmenhorst dieselbe die Wohnung einer bekannten Familie, erbrach mit einem großen, dort liegenden Nagel einen Schrank und entwendete daraus 6 M. Urteil: 2 Monate Gefängnis, unter Zusaufschüttelung von Strafausschub, falls Zwangsverlegung verhängt wird.

Unzufällig vergangen hat sich der Eigner Ferdinand Scherbring, wohnhaft bei Kloppenburg, an einem bei ihm untergebrachten 12jährigen Schulmädchen. Er hat 1 Jahr 6 Monate Gefängnis zu verbüßen. Jeder gekostet hat der aus Warfden gebürtige Schulmädchengeselle Michael Nawroth. Er war in Arbeit bei einem Schuhmachereisen in Lohme. In seinem Besitz wurden mehrere Felle Leber gefunden, die er von einem Unbekannten in Delmenhorst gekauft haben soll. Am 16. November entfiel er aus dem Gefängnis zu Oldenburg und stahl einem Wärter mehrere Kleidungsstücke. Urteil: 4 Monate Gefängnis.



Vertreten durch: Carl E. Meyer, Bremen, Doventhorsteinweg 53/55.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 2. Dezember 1918, nachm. 1 Uhr anfangend,

werden bei der Pferdesammelfelle in Wilhelmshaven, Holtmannstr. 63 (Gefängnis)

40—50 Militärpferde

öffentlich gegen Barzahlung verkauft. Die Verkaufskommission.

Th. Storms sämtl. Werke

neue ungekürzte Ausgabe in 3 Bänden. Jeder Band zu 600 Seiten stark, hübsch und dauerhaft gebunden. Gesamtpreis nur 19,80 Mk. postfrei. (Nachnahme 20. Mk.). Zu beziehen durch die

G. Stallingsche Buchhandlung, Oldenburg i. Gr., Theaterwall 4.

Grosze Auswahl in Abreiss-Kalendern, besonders die mit grossen Zahlen.

Carl Müller, Papierhandlung, Gaststrasse 3a.

Reizende Neuheiten

Kinder-Handarbeiten Klebekunst.

C. Müller, Papierhandlung, Gaststrasse 3a.

Durch die Einstellung meiner vom Kriegsdienst entlassenen Gehilfen bin ich wieder in der Lage,

alle vorkommend. Arbeiten d. Tischlerei zu übernehmen.

Joh. Punke,

Lambertstrasse 8.

Bau: u. Möbelschleifer u. Sarglager.

Boranzzeige.

Diese und kommende Woche am Stand Verkauf von bekannter Sorte prima roten, süßen, wohlschmeckenden

Speisewurzeln, Zentner 14, 1/2 Mk., bei kleineren Quantitäten 15 Mark.

Otto W. Stümpeley, Flurstr. 10. — Fernspr. 1679.

Meine Werkstatt

ist wieder eingerichtet. Aufträge und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Jak. Karsch, Korbmacher, Oldenburg, Achternstraße 11.

Stübedeckel, Habe Brenntor

fuhrweise frei Haus abgegeben.

G. Banken.

Feldgrauer Erbsenroh, fast neu, billig zu verfr.

Biegehoffstraße 49 L.

Zu kaufen gesucht ein Feldgr. Milch-Extra-Rod (Blau) sowie gr. Zuckhose und Extramentel.

Angebote unter 5 187 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht ein gut erhalt. Puppenwagen u. Puppe, event. gegen Lebensmitt.

Ang. unter 11 an die Filiale Nordstr. 128.

Meine Werkstatt

ist wieder eingerichtet. Aufträge und Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Jak. Karsch, Korbmacher, Oldenburg, Achternstraße 11.

Stübedeckel, Habe Brenntor

fuhrweise frei Haus abgegeben.

G. Banken.

Feldgrauer Erbsenroh, fast neu, billig zu verfr.

Biegehoffstraße 49 L.

Zu kaufen gesucht ein Feldgr. Milch-Extra-Rod (Blau) sowie gr. Zuckhose und Extramentel.

Angebote unter 5 187 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht ein gut erhalt. Puppenwagen u. Puppe, event. gegen Lebensmitt.

Ang. unter 11 an die Filiale Nordstr. 128.

Bücher- bese-Institut

der G. Stallingschen Buchhandlung am Theaterwall.

An Neuigkeiten wurden u. a. aufgenommen:

Barthel, H. d. Der junge Dichter.

Berend, H. Matthias. Einiges Verlobnis.

Bou-Ed, Ida. Die Stimme der Heimat.

Deelen, E. Die Stadt am Strom.

Engel, G. Kathrin.

Ganghofer, L. Das große Jagd.

Garbon, Th. Adrian.

Droht und sein Land.

Gerzog, H. Jungbrunnen.

Keller, Paul. Subertus.

Molz, W. v. Fredericus.

Sid. A. Der Schatz von der Goldenburg.

Strass, H. Das freie Meer.

Thoma, L. Malisch.

Robelitz, H. v. Die Jume-ter.

Sahn, E. Das zweite Le-ben.

Telebedingungen: im Abonnement: 1 Bd. 2 Bd. 3 Bd. monatl. 1,50 2,50 3,50 viertel. 3,50 4,50 6,00 einzeln: v. B. u. Woche 30 P.

Weiß- u. Rotweine prima Marken, bieten an Weingrosshandlg. H. Pütz & Cie., — Köln-Ehrenfeld, — Vertreter gesucht.

1 Paar Damenschuhe, Gr. 39, zu kaufen gesucht o. gegen Lebensmittel einzutauschen. Nachfr. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Gr. Puppe zu kauf. gef. Offerten unter G. 158 an die Geschäftsst. d. Bl.

 Landesbibliothek Oldenburg